

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 88

DEZEMBER 2011



Liebe Leserin, lieber Leser,

es weihnachtet. All überall Lichterglanz, der zum Konsum anregen soll. Da gingen die zahlreichen Aktivitäten Betroffener um den Welttag der Menschen mit Behinderungen (3. Dezember) publizistisch weitgehend unter. Sind Menschenrechtsfragen in Deutschland nicht mehr wichtig?

DIE LINKE jedenfalls brachte im Bundestag drei Anträge ein: Wir verlangen ein Teilhabesicherungsgesetz (Drs. [17/7889](#)), die Weiterentwicklung des Nationalen Aktionsplans (Drs. [17/7872](#)) und verbindliche Regelungen für die Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen (Drs. [17/6586](#)). Insbesondere für Ersteres erwarten wir jetzt eine breite gesellschaftliche Diskussion. Am 19. März werden unsere Anträge, gemeinsam mit ähnlichen von SPD und GRÜNEN, Gegenstand einer Anhörung des Arbeits- und Sozialausschusses im Bundestag sein.

Rechter Terror, Euro-Krise, Schutzschirme für Banken und FDP-Personalquerelen bestimmen die Hauptschlagzeilen der Zeitungen. Alles andere als vorweihnachtliche Besinnlichkeit. Ich jedenfalls wünsche Ihnen/Euch gute Tage zum Jahreswechsel und einen erfolgreichen Start ins Neue Jahr.

Inklusion wirklich machen!

Anlässlich des Welttages für Menschen mit Behinderung am 3. Dezember gab es zahlreiche Veranstaltungen. Hervorzuheben wären zwei, die unterschiedlicher nicht sein konnten. „Inklusion einfach machen - von Bildung über Ausbildung in Arbeit“ - darauf zielte ein großes Treffen im Cafe Moskau. Öffentlichkeitsarbeit verbessern, Netzwerke bilden, best-practice-Beispiele verbreiten, darin waren sich alle einig: 13 BMAS-Vertreter, Interessierte von Arbeitsagenturen, Trägern und Schwerbehindertenvertretungen. Leider fehlten wichtige Macher: Unternehmer und Selbsthilfevertretungen. Letztere, so war am Rande zu hören, waren gar nicht eingeladen...Der



Foto: Andre Nowak

Deutsche Behindertenrat lud dagegen zu einer Veranstaltung in s Kleisthaus. Die Behindertenpolitischen Sprecher der Fraktionen wurden zu ihren Zielen in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode befragt. Kurz und bündig setzte Ilja Seifert seine Schwerpunkte: Gegen Diskriminierung - für Teilhabe - für Barrierefreiheit - für eine aktive Förderung der Selbsthilfe. Nach dieser öffentlichen Selbstverpflichtung der Abgeordneten wechselte turnusmäßig der Stab im Deutschen Behindertenrat. 2012 wird der Sozialverband VdK

Deutschland e.V. die Arbeit der Vertreter der drei Säulen der deutschen Behindertenbewegung koordinieren. Drei Zentralthemen benannte Frau Mascher als Präsidentin des VdK: inklusive Bildung - sexualisierte Gewalt - Erwerbsarbeit. Letzteres ist bitter nötig: 60% der schwerbehinderten Arbeitslosen werden in Jobcentern betreut! Ein großer Dank an die Frauen vom Weibernetz e.V. Ihre Koordination des Behindertenrates 2011 hat Maßstäbe gesetzt: für Transparenz, Willensbildung und Diskussionskultur.

sk

www.ilja-seifert.de

Gedicht

Als Flamme möcht' ich gehen,
Nicht als Asche.
Will Lohe für Dich sein,
Nicht Schein.

Als Senge will ich brennen
Bösen Mächten.
Nicht nur zündeln
Aus der Ferne.

Als Flamme will ich sterben,
Nicht als Rauch.
Und Wärme soll Euch bleiben:
So ich auch.

Ilja Seifert,
10./12. Dezember 2011

TERMINE MIT ILJA SEIFERT

05. 01. - 19.01.2012
Ilja Seifert im Urlaub .

20.01. 11 - 17 Uhr
Fachsymposium
„Die UN-Behinderten-rechtskonvention - Motor für gleichberechtigte Teilhabe“ zur Verabschiedung von Klaus Lachwitz als Geschäftsführer der „Lebenshilfe“
Kleisthaus,
Mauerstr. 53, 10117
Berlin

22./23. 01. 2012
Internationale Konferenz „Gute Politik für Menschen mit Behinderungen“ in Wien

20. - 29. 01. 2012
DIE LINKE - wie jedes Jahr - auf der Grünen Woche!!

Wahlkreis - alles kreist um die Wahl?

Im Wahlkreis geht es um alltägliche Lebensfragen. Lösungen müssen her, Ideen wachsen, auch hilflos erlebt sich ein Abgeordneter. 32Tage verbrachte Ilja Seifert 2011 in seinem Wahlkreis Görlitz. Dazu einige Impressionen von den letzten Wahlkreistagen im Dezember:

Am Nikolaustag besuchte Ilja Seifert den Njepiler Hof in Schleife im Ortsteil Rohne. Dort ging es um Probleme, die durch den Tagebau und dem damit verbundenen Verlust an Heimat und Natur entstehen. Bei einer Rundfahrt entlang der abzubaggernden Flächen erhielt Ilja Seifert einen Überblick über die Ausmaße der Verluste.

Am Nachmittag ging's in die Station Junger Techniker in Weißwasser. Bernd Frommelt, der Leiter der Station erklärt die verschiedenen Angebote wie Modellbau, Kunstzirkel, Holzbau und gemeinsame Projekte mit polnischen Vereinen. Das wichtige Projekt „Jugend stärken“ ist durch Kürzungen gefährdet. Deshalb bat Bernd Frommelt den Abgeordneten, sich im Bundestag dafür einzusetzen.

Beim Gesprächsabend in der Geschäftsstelle der LINKEN in Weißwasser mit der Vertreterin des Blinden- und Sehschwachenverbandes, Brigitte Schönsee, standen Probleme der Mobilität vor Ort mit Bahn und Bus im Zentrum. Ein akustisches Signal an der Ampel an der Bautzener Straße/ Ingenieurschule muß her. Und an der neuen Poststelle fehlen Rampe und Geländer...

Ilja Seifert riet: Ein betroffener Bürger sollte Beschwerde einreichen. Die Inhaberin der Postagentur könnte über die „Aktion Mensch“ oder die „Perl Stiftung“ Förderungen zum Bau einer Rampe zu beantragen.



Bürger aus dem Wahlkreis: manchmal auch im Bundestag

Am Abend wurden Konzepte für den Tourismus und die Zusammenarbeit aller Vereine und Arbeitsgemeinschaften, auch grenzüberschreitend, diskutiert. Einig waren sich alle: Tourismus ist auch ein politisches Thema. Bedauerlich ist, dass die Stadt keine Pläne in der Schublade hat. Seifert betonte, dass sich

die Stadt an allen Projekten und Förderungen beteiligen soll, damit sie mitbestimmen kann, wofür Geld eingesetzt wird. Es geht nicht nur um viele Förderungen, sondern um die Qualität der Ideen, die gefördert werden sollen.

Eine Bürgeridee betrifft die BuGa: die alte Allaunfirma im polnischen Teil des Parks sollte in die Gartenschau einbezogen werden, als ältester rekultivierter Bergbau, schon vom Architekten Pückler in die Gestaltung des Landschaftsparks einbezogen. Ilja Seifert dazu: „Die BuGa ist wichtig, aber alle Tourismuskonzepte sollten auch ohne BuGa attraktiv sein, um nachhaltig zu werden.“

Heike Krahl

Ins neue Jahr barrierefrei?

Die EU-Kommission will mehr Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen schaffen. Gebäude, Transportmittel und Dienstleistungen sollen leichter zugänglich sein, und dafür soll es Mindestnormen geben. Dazu startete die Brüsseler Behörde eine Anhörung, bei der Interessierte bis Ende Februar Vorschläge einbringen können. Diese sollen in die Initiativen einfließen, die die EU-Kommission im Herbst 2012 vorschlagen will. Allerdings ließ die EU-Kommission offen, ob ein bindendes EU-Gesetz oder Selbstverpflichtung der Industrie zum Ziel führen soll. Im Sinne der Betroffenen wäre sicher ersteres.

Jeder sechste EU-Bürger, fast 80 Millionen Menschen, leben mit einer Behinderung. Mehr als ein Drittel der über 75-Jährigen sind in der einen oder anderen Weise eingeschränkt. Im demografischen Wandel wird die Zahl der Menschen mit Behinderungen weiter steigen. sk

www.ilja-seifert.de

In Kürze

Ilja Seifert fragte die Bundesregierung:

zur [Kampagne der Bundesregierung](#) „Behindern ist heilbar“

zur [Werkstättenmitwirkungsverordnung](#) und zum SGB IX

*

Homepage der „Bundesvereinigung LAG Werkstatträter“ nun [online](#)

*

Der DGB kritisiert die Beschäftigungssituation von Menschen mit Behinderung [lesen Sie hier:](#)

*

Im Rahmen der breiten Diskussion über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) verfolgt die [DVfR](#) die bildungspolitische Debatte, die allzu oft auf die institutionelle Frage verengt wird, mit Sorge.

*

Endlich: die Weihnachtsgeschichte in Leichter [Sprache.](#)



Foto: Katja Mohlala

Zu nebenstehender Info erreichte uns ein lakonischer Kommentar aus Südafrika

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 22772176
E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050
E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 15.12. 2011
Redaktion: S. Kemnitz